

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR TRIER, SCHWEICH, TRIERER LAND



DER HERR DER SCHATZKAMMER GEHT
Prof. Embach übergibt die
Leitung an Dr. Roberg. Seite 23

INTERVIEW MIT KLAUS MÜLLER
Chef der Bundesnetzagentur:
„Zeit der billigen Energie
ist vorbei.“ Seite 14



ÜBERBLICK

Die unbekanntenen Titel von Eintracht Trier

TRIER (AF) Klingt wie ein Aprilscherz, ist aber keiner: Eintracht Trier war vor sechs Jahrzehnten gleich zehn Mal inoffizieller Club-Weltmeister – aktueller Champion ist übrigens Bayer Leverkusen. Dazu braucht's nur kreative Fußballstatistiker und ein bisschen Glück. Die ganze Geschichte dazu lesen Sie auf Seite 15.

ZITAT

„Wir haben den Wasserkreislauf durchbrochen, Ökosysteme zerstört und Grundwasser verseucht.“

António Guterres

Der UN-Generalsekretär hat angesichts einer weltweit drohenden Wasserkrise zum Start der UN-Wasserkonferenz gestern in New York Alarm geschlagen.

WETTER



Seite 28

RUBRIKEN

- GELD UND MARKT SEITE 6
- FERNSEHEN SEITE 25
- HÄGAR SEITE 24
- SUDOKU SEITE 24
- FREIZEIT SEITE 22
- FÜR KINDER SEITE 24

KONTAKT

Anzeigen 06 51/7199-999
Abo 06 51/7199-998
Leserservice 06 51/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de
www.facebook.com/volksfreund
www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Heribert Waschbüsch

Einzelpreis 2,20 €, NR. 71



4 194971 102200 5 0 1 1 2



PROTESTE IN FRANKREICH

„Ganz“ Paris ist auf der Straße

PARIS (dpa) In Frankreich hat am Donnerstag eine neue Runde von Streiks und Protesten gegen die Rentenreform begonnen. Trotz eines Beschwichtigungsversuchs von Präsident Emmanuel Macron gingen in verschiedenen Städten wieder Tausende auf die Straßen. Die Behörden sprechen landesweit von bis zu 800.000 Demonstrantinnen und Demonstranten. Diese Frau trägt ein Plakat mit der Aufschrift „Macron tu nous fais pas rêver“ (Macron du lässt uns nicht träumen).

FOTO: DPA

Themen des Tages Seite 3

Fall Weißenfels: Anwalt des Bischofs holt vor Gericht zur Gegenattacke aus

Der Bistumsanwalt sagte vor dem Arbeitsgericht Trier, der Trierer Bischof Ackermann sei durch wiederholte Anschuldigungen von Karin Weißenfels (Pseudonym) traumatisiert.

VON ROLF SEYDEWITZ

TRIER Im Schmerzensgeldstreit zwischen einer wegen Missbrauchs traumatisierten Angestellten des Bistums und ihrem Arbeitgeber ist eine Einigung am Donnerstag gescheitert. Bei einem Güutetermin am Trierer Arbeitsgericht gab es zwischen den Anwälten der unter dem Pseudonym Karin Weißenfels auftretenden Frau und dem Anwalt des Bistums keine Verständigung.

Im Gegenteil: Außenstehende konnten streckenweise den Eindruck bekommen, dass sich die Fronten zwischen beiden Seiten weiter verhärtet haben.

Darum geht's: Karin Weißenfels war einst von einem Priester missbraucht und geschwängert worden. Der Fall beschäftigt das Bistum schon länger. Der Trierer Bischof Stephan Ackermann hatte vor einiger Zeit in einer Diskussion den Klarnamen der Frau genannt und sie damit nach ihren Angaben retraumatisiert. Dafür hat sie den Bischof persönlich und das Bistum jetzt um Schmerzensgeld – 20.000



Bischof Stephan Ackermann. FOTO: DPA

Euro – verklagt. Im Güutetermin am Arbeitsgericht erhob der Anwalt des Bischofs, der Kölner Jurist Christoph Legerlotz, nun seinerseits schwere Vorwürfe gegen Karin Weißenfels. Die Attacken von Weißenfels seien auch für den Trierer Bischof ein Trauma. Die Behauptungen seien „das Schlimmste, was man einem Bischof vorwerfen“ könne.

Um welche Behauptungen es sich handelt, wollte der Bistumsanwalt auf Nachfrage unserer Redaktion nicht konkretisieren. Legerlotz kündigte in dem Güutetermin aller-

dings an, die Vorwürfe von Karin Weißenfels „vielleicht woanders auch noch überprüfen zu lassen“. Für Beobachter klang das wie eine indirekte Drohung mit einer Klage gegen die von einem Priester missbrauchte Frau.

Die beiden Anwälte der in dem Termin nicht anwesenden Karin Weißenfels waren hörbar empört. Schon in der Klageerwidderung sei von einem „Rachefeldzug der Klägerin“ die Rede, sagte der Hamburger Anwalt Oliver Stegmann. Dies sei eine „unfassbare Argumentation“. Der Trierer Bischof wolle sich zum Opfer stilisieren. Dabei sei er der Täter, weil er den Klarnamen der Frau ohne Grund genannt habe.

Der Anwalt der Gegenseite meinte, dass der Bischof sein Fehlverhalten bereits eingeräumt und sich bei Karin Weißenfels auch entschuldigt habe.

Die Vorsitzende Richterin Kathrin Thum gab sich in dem Güutetermin Mühe, die beiden Streitparteien doch noch zu einer gütlichen Einigung zu bewegen. Sie gab zu erkennen, dass die Klägerin nach ihrer

Einschätzung wegen der Verletzung ihres Persönlichkeitsrechts durchaus einen immateriellen Schaden geltend machen könne. Welcher Betrag dafür angesetzt werden könne, sagte die Vorsitzende nicht. Allerdings sprach sie von einer „anteiligen Zahlung“ und davon, dass das Geld „ja nicht unbedingt an die Klägerin gehen“ müsse, sondern vielleicht auch an die Opferhilfsorganisation Weißer Ring oder eine andere Vereinigung.

Ein Kompromiss war bei diesem Güutetermin nicht möglich. Wenn sich die beiden Parteien in den nächsten Wochen nicht noch einigen, kommt es Mitte Juni zu einem neuerlichen Treffen vor dem Trierer Arbeitsgericht. Dann muss eine Kammer entscheiden, ob Karin Weißenfels Schmerzensgeld zusteht und falls ja, in welcher Höhe. Karin Weißenfels müsste zu diesem Termin laut Richterin Kathrin Thum nicht selbst erscheinen, der Bischof dagegen schon. Eine Entscheidung, die seinem Anwalt Christoph Legerlotz hörbar missfiel.

Meinung Seite 4



Ermittlungsverfahren gegen Ex-ADD-Vize Hermann

MAINZ (seb) Die Staatsanwaltschaft Mainz hat ein Ermittlungsverfahren gegen die ehemalige Trierer ADD-Vizepräsidentin Begoña Hermann (SPD) wegen des Anfangsverdachts der uneidlichen Falschaussage eingeleitet. Das erklärte die Leiterin der Strafrechtsabteilung des Justizministeriums, Elisabeth Volk, am Donnerstag im Innenausschuss in Mainz. Der AfD-Fraktionsvorsitzende Michael Frisch hatte Anzeige gegen Hermann erstattet, weil er ihr vorwirft bei ihrer Befragung vor dem Untersuchungsausschuss falsche Angaben gemacht zu haben. Bei dem Fall geht es darum, wann Hermann nach der Flut in der Einsatzleitung im Ahrtal anwesend war. Dort soll sie an einigen Tagen ADD-Präsident Thomas Linnertz vertreten haben. Hermanns Angaben im U-Ausschuss zufolge war sie an acht Tagen vor Ort. Laut ADD, die sich kürzlich auf Anfrage dazu äußerte, waren es nur vier Tage.

Themen des Tages Seite 2

Bahn-Streik: Wird der Zugverkehr in Region lahmgelegt?

TRIER (wie) Am Montag könnte der komplette Bahnverkehr in der Region stillstehen. Die Eisenbahnergewerkschaft EVG hat zu einem bundesweiten Warnstreik aufgerufen. Daran beteiligen sich nach Auskunft der EVG auch Bahnbeschäftigte in der Region. Die Gewerkschaft rechnet mit massiven Zugausfällen.

Themen des Tages Seite 2

Scholz verteidigt Position im Verbrenner-Streit

BRÜSEL (dpa) Eigentlich sollte das Verbrenner-Aus ab 2035 in der EU längst beschlossen sein. Doch Berlin stellte im letzten Moment Nachforderungen. Beim EU-Gipfel muss Kanzler Scholz sich nun rechtfertigen.

Themen des Tages Seite 3

Anzeige

NUR AM VERKAUFSOFFENEN SONNTAG IM MEDIAMARKT TRIER

Abräumen und Sparen!

Sonntag, 26.03.2023

von 13 bis 18 Uhr

SONNTAG

SONY

SONY PlayStation 5
• Disc Edition
• 825 GB SSD Speicher
• inkl. 1 Dualsense Wireless Controller
• Gaming in 4K mit bis zu 120 FPS
Art. Nr.: 2839038

Setpreis

569.-

Art. Nr.: 2842648

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Trier
Allecenter/Ostallee 3-5 • 54290 Trier • Tel.: 0221/22243-333

Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 10-19 Uhr

kostenlos parken in der Innenstadt bis zu 2 Stunden auf über 700 Parkplätzen